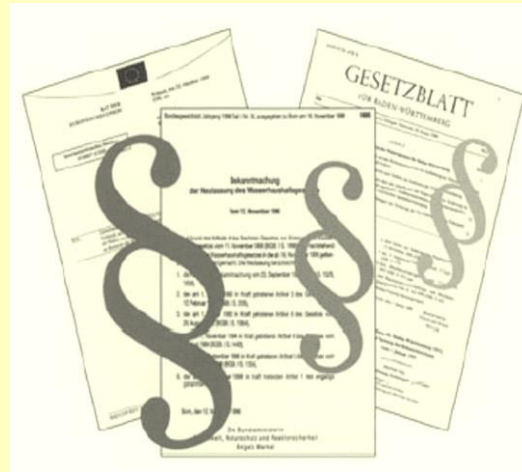


Umgang mit wassergefährdenden Stoffen



Was bringt die neue AwSV?

wesentliche Änderungen gegenüber der bisherigen VAwS-BW

Stand: 21.04.2017



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Dipl.-Ing. (FH) Uta Zepf

Tel. 0711/126-1536

Mail: uta.zepf@um.bwl.de

Überblick

- Die AwSV im Wasserrecht
- Aufbau und Inhalt der AwSV
 - stoffbezogener Teil
 - anlagenbezogener Teil
 - materielle Anforderungen
 - organisatorische Anforderungen
 - einzelne Anlagenarten (Beispiele)
 - Sachverständige, Gütegemeinschaften, Fachbetriebe
- Übergangsregelungen
- Weiterführende Informationen



Hinweise vorab

- Fragen der Art „*warum ist das nicht besser geregelt*“ oder „*warum ist das nicht wie bisher*“ sind **unzulässig!**
AwSV ist in langem Abwägungsprozess entstanden
- manche Fragen können erst nach Befassung des BLAK UmwS bzw. **Abstimmung** mit BMUB beantwortet werden
AwSV ist Bundesrecht, muss einheitlich ausgelegt werden
- hier gibt es einen **Überblick**, keine Sonderfallbetrachtung
- bestehende Anlagen: zuerst **Übergangsregeln** lesen
- aus Kapazitätsgründen können nicht alle Fragen sofort bearbeitet werden, zwischenzeitlich helfen:
 - AwSV-Text und **Begründung**
 - Info-Seite des **LAK UmwS** bei der LUBW
 - **Kompetenzforum Wasser** bei der ZSV



Überblick

- Die AwSV im Wasserrecht
- Aufbau und Inhalt der AwSV
 - stoffbezogener Teil
 - anlagenbezogener Teil
 - materielle Anforderungen
 - organisatorische Anforderungen
 - einzelne Anlagenarten (Beispiele)
 - Sachverständige, Gütegemeinschaften, Fachbetriebe
- Übergangsregelungen
- Weiterführende Informationen



Motivation für AwSV des Bundes

- systematisieren, **vereinheitlichen**
- **verständlicher**, praktikabler
- Umsetzung verbindlicher EG-rechtlicher Bestimmungen durch bundesweit einheitliche Rechtsvorschriften → **Vollregelungen statt Rahmenrecht** erforderlich
- Überführung bisher im Landesrecht normierter Bereiche der Wasserwirtschaft in Bundesrecht, soweit ein Bedürfnis nach bundeseinheitlicher Regelung besteht:

➤ **aus 16 mach 1 !**



Bundes-/Landesrecht

- **Konkurrierende Gesetzgebung** (Art. 72 Abs. 1 GG):
„Im Bereich der konkurrierenden Gesetzgebung haben die Länder die Befugnis zur Gesetzgebung, solange und soweit der Bund von seiner Gesetzgebungszuständigkeit nicht durch Gesetz Gebrauch gemacht hat.“

Auswirkungen auf das **Wasserrecht BW**:

UmwS: abweichungsfester Bereich! aber

- Land kann neues Recht erlassen, solange und soweit das WHG und sonstiges Bundesrecht keine Regelungen trifft.
- Bisheriges Landesrecht bleibt bestehen, soweit der Bund keine Regelung getroffen hat: z.B. *Umgang außerhalb von Anlagen (landw. Zwischenlager, Baustellen-TS)*



Der Weg zur AwSV

- 1966 VLwF: doppelwandig oder Auffangwanne für 100 %
- 1976 WHG: Besorgnisgrundsatz LAU-Anlagen
- 1979: W GK-Bewertungsschema der LTwS (Nr. 10)
- 1986 WHG: HBV-Anlagen, VwVwS-Ermächtigung
- 1993 Muster-VAwS: abgestufte Anforderungen (F+R+I)
- 2001 Muster-VAwS: Vereinfachung der Tabellen (R)
- 2006: Föderalismusreform (konkurrierende Gesetzgebung)
- 2009 WHG, in Kraft 1.3.2010
- 2010 „Übergangs“verordnung (§§ 19i-19l WHG-a.F.)
- **2014/2017 Bundes-AwSV**



Ermächtigung zur AwSV im WHG

§ 23 (1): Die **Bundesregierung** wird **ermächtigt**, nach **Anhörung der beteiligten Kreise** durch **Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates** ... nähere Regelungen ...

6. den **Schutz der Gewässer** gegen **nachteilige Veränderungen** ihrer Eigenschaften durch den **Umgang mit wassergefährdenden Stoffen**,

§ 62 (4): 1. Bestimmung der **wassergefährdenden Stoffe** ...,

3. Anforderungen an die **Beschaffenheit von Anlagen** nach Absatz 1,

4. **technische Regeln** ... (allgemein anerkannte Regeln der Technik),

5. **Pflichten** bei der **Planung**, der **Errichtung**, dem **Betrieb**, dem Befüllen, dem Entleeren, der Instandhaltung, der Instandsetzung, der **Überwachung**, der **Überprüfung**, der Reinigung, der Stilllegung und der Änderung von Anlagen nach Absatz 1 sowie Pflichten beim Austreten wassergefährdender Stoffe aus derartigen Anlagen; ... kann die Durchführung bestimmter Tätigkeiten Sachverständigen oder Fachbetrieben vorbehalten werden,

7. Anforderungen an **Sachverständige** und **Sachverständigenorganisationen** sowie an **Fachbetriebe** und **Güte- und Überwachungsgemeinschaften**



AwSV im Wasserrecht

WHG

- §§ 62 und 63
- „Übergangsverordnung“

WG (BW)

- § 53 (Umgang außerhalb Anlage)

VAwS/AwSV

- VAwS (Landesrecht)
- VwVwS (Stoffeinstufung, Bund)
- AwSV (Bund)

TRwS

- DWA erstellt



Regelungen zum UmwS im WHG

- **materielle Anforderungen:** § 19 g WHG → **§ 62 WHG**
 - Besorgnisgrundsatz,
 - bestmöglicher Schutz für U-, **JGS-Anlagen**
 - „eingebaut, aufgestellt“ → „errichtet“ (inkl. geplant)
 - **VwVwS → AwSV**
- **behördliche Vorkontrolle:** § 19 h WHG → **§ 63 WHG**
 - Eignungsfeststellung für LAU-Anlagen
Ausnahmen: HBV, JGS, weitere durch **AwSV**
 - **Eignungsfiktion** für Anlagenteile (ähnlich **eoh**)
(z.B. *bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise*)
- **Betreiberpflichten:**
§§ 19 i - l WHG → **AwSV**



Besorgnisgrundsatz § 62 WHG

Anlagen zum **Lagern**, **Abfüllen**, **Herstellen**, **Behandeln** und **Verwenden** wassergefährdender Stoffe müssen so **beschaffen** sein und so **errichtet**, **unterhalten**, **betrieben** und **stillgelegt** werden,

dass eine **nachteilige Veränderung** der Eigenschaften von Gewässern **nicht zu besorgen** ist.

Das heißt: es gibt **keine** auch **noch so wenig naheliegende Wahrscheinlichkeit** für eine Beeinträchtigung!



bestmöglicher Schutz § 62 WHG

Anlagen zum Umschlagen wassergefährdender Stoffe sowie zum **Lagern und Abfüllen von Jauche, Gülle und Silagesickersäften (JGS)** sowie von vergleichbaren in der Landwirtschaft anfallenden Stoffen gilt der **bestmögliche Schutz** der Gewässer vor nachteiligen Veränderungen ihrer Eigenschaften

Unumgängliche Erleichterungen wegen Besonderheiten beim Umschlagen und in der Landwirtschaft, wenn eine **Besorgnis auch bei größter Sorgfalt nicht immer ausgeschlossen** werden kann.



Grundsatz: 4-Säulen-Modell

Der Besorgnisgrundsatz wird erfüllt durch:

- **Materielle Anforderungen:**
 - § 62 WHG, AwSV
- **Behördliche Vorkontrollen:**
 - § 63 WHG, § 41 AwSV
- **Amtliche Überwachung:**
 - AwSV, Sachverständige
- **Eigenkontrolle:**
 - AwSV, Fachbetriebe



Prinzip der Schutzmaßnahmen

Besorgnisgrundsatz

2 Barrieren

Erkennung von
Lecks und Leckagen

Überwachung

Prüfung: I, W, S

bestmöglicher Schutz

1 Barriere

Erkennung von
Leckagen

Überwachung

Prüfung: I, AO

allgemein anerkannte Regeln der Technik



Baden-Württemberg

Überblick

- Die AwSV im Wasserrecht
- Aufbau und Inhalt der AwSV
 - stoffbezogener Teil
 - anlagenbezogener Teil
 - materielle Anforderungen
 - organisatorische Anforderungen
 - einzelne Anlagenarten (Beispiele)
 - Sachverständige, Gütegemeinschaften, Fachbetriebe
- Übergangsregelungen
- Weiterführende Informationen



Aufbau der AwSV

Begründung lesen!

- Kapitel 1: Zweck, Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen
- Kapitel 2: **Stoffbezogene** Regelungen:
Verfahren der Einstufung, Dokumentation, KBwS
- Kapitel 3: **Anlagenbezogene** Regelungen:
einschl. Anforderungen an bestimmte Anlagenarten und in
besonderen Gebieten (WSG, ÜSG); Betreiberpflichten
- Kapitel 4: Sachverständige, **Gütegemeinschaften**, Fachbetriebe
- Kapitel 5: Bußgeld- und **Übergangsbestimmungen**
(bestehende Einstufungen, Anlagen, FB, SVO); Inkrafttreten
- **Anlagen:** **WGK-Einstufung mit Formblättern**, **Merkblätter**,
Prüffristen, **Anforderungen an JGS-Anlagen**



§ 1 Geltungsbereich AwSV

- **Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen**

AwSV **gilt nicht** für:

- Abwasser und radioaktive Stoffe (§ 62 WHG)
- nicht wassergefährdende Stoffe
- nicht ortsfeste bzw. nicht ortsfest benutzte Anlagen:
nicht länger als **6 Monate** an 1 Ort zu 1 Zweck betrieben
- **Untergrundspeicher nach § 4 Abs. 9 Bundesberggesetz**
- **oberird. Anlagen bis 0,22 m³ bzw. 0,2 t außerhalb WSG/ÜSG**
- **unerheblicher Umgang neben anderem Anlagenzweck**

→ **Besorgnisgrundsatz in Eigenverantwortung** einhalten!



Überblick

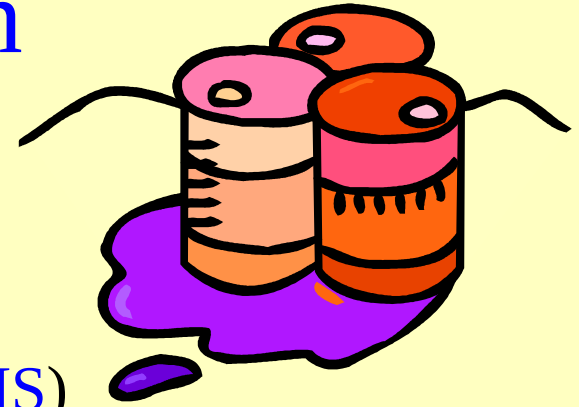
- Die AwSV im Wasserrecht
- Aufbau und Inhalt der AwSV
 - stoffbezogener Teil
 - anlagenbezogener Teil
 - materielle Anforderungen
 - organisatorische Anforderungen
 - einzelne Anlagenarten (Beispiele)
 - Sachverständige, Gütegemeinschaften, Fachbetriebe
- Übergangsregelungen
- Weiterführende Informationen



Stoffbezogene Regelungen

§§ 3 – 12: lösen VwVwS ab

- Pflicht zur **Selbsteinstufung**
- Verfahren der Einstufung (R-Sätze → GHS)
- **Dokumentation/Veröffentlichung**
- **Qualitätskontrolle**
- **KBwS**
- **Anlagen** mit näheren Regelungen zu Einstufungskriterien, Dokumentation (Formblätter)
- **keine Stofflisten!** Diese sind vom UBA im Bundesanzeiger und im Internet veröffentlicht worden, werden fortgeschrieben



Bundesanzeiger

ISSN 0720-6100

G 1990

Jahrgang 57

Ausgegeben am Sonnabend, den 27. Juli 2005

Nummer 142a

„Anhang 1

Nicht wassergefährdend gemäß Nummer 1.2a

Stoffbezeichnung	Kenn-Nr.
Kunststoffe, z.B. Granulate, Formteile, Fasern, Folien, Klebstoffe, Harze, sowie feste, nicht dispergiert, wasserunlöslich und indifferent sind	766
Kupferphthalocyanin	1339
Metalle, soweit sie fest sind, nicht in kolloidalen Zuständen vorliegen und nicht mit Wasser oder Luftsauerstoff reagieren	1443
Methan	1343
2-Methyl-1-propen	1193
Naturstoffe wie Mineralien, Sand, Holz, Zellstoff sowie Gläser und keramische Materialien, soweit sie fest, nicht dispergiert, wasserunlöslich und indifferent sind	765

Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Änderung der Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe

VwVwS

Vom 27. Juli 2005



156 Seiten eingestufte Stoffe

Umweltbundesamt

Bekanntmachung
der bereits durch die oder auf Grund der Verwaltungsvorschrift
wassergefährdende Stoffe eingestuften Stoffe, Stoffgruppen und Gemische
gemäß § 66 Satz 1 der Verordnung
über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Vom 1. August 2017

Gemäß § 66 Satz 1 der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) vom 18. April 2017 (BGBl. I S. 905) gelten alle am 1. August 2017 bereits durch die oder auf Grund der Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe (VwVwS) vom 17. Mai 1999 (BAnz. Nr. 98a vom 29. Mai 1999), die durch die Verwaltungsvorschrift vom 27. Juli 2005 (BAnz. Nr. 142a vom 30. Juli 2005) geändert worden ist, eingestuften Stoffe, Stoffgruppen und Gemische nach Maßgabe dieser Einstufung als eingestuft im Sinne von Kapitel 2 AwSV. Das Umweltbundesamt veröffentlicht eine Liste der Einstufungen, die am 1. August 2017 beim Umweltbundesamt mit einer Wassergefährdungsklasse (WGK) oder als nicht wassergefährdend (nwg) registriert waren.

§ 7 Absatz 2 AwSV über die Mitteilungspflicht bleibt davon unberührt.

Liste der am 1. August 2017 bereits eingestuften Stoffe, Stoffgruppen und Gemische:

Kenn- Nummer	Einstufungsbezeichnung	Einstufung
1	Acetaldehyd	WGK 1
2	Acetamid	WGK 1
3	Acetanhydrid	WGK 1
4	Acetessigsäureethylester	WGK 1



Umweltbundesamt

Bekanntmachung der aufschwimmenden flüssigen Stoffe nach Anlage 1 Nummer 3.1 der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Vom 1. August 2017

Mit Inkrafttreten der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) vom 18. April 2017 (BGBl. I S. 905) am 1. August 2017 gelten gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 7 AwSV aufschwimmende flüssige Stoffe, die nach Anlage 1 Nummer 3.2 AwSV vom Umweltbundesamt im Bundesanzeiger veröffentlicht werden, und Gemische, die nur aus derartigen Stoffen bestehen, als allgemein wassergefährdend.

Diese Stoffe erfüllen die Kriterien für nicht wassergefährdende flüssige Stoffe gemäß Anlage 1 Nummer 2.1 Buchstabe a bis g AwSV und weisen unter Normalbedingungen die folgenden physikalischen Eigenschaften auf:

- a) eine Dichte von kleiner oder gleich $1\,000\text{ kg/m}^3$,
- b) einen Dampfdruck von kleiner oder gleich $0,3\text{ kPa}$ und
- c) eine Wasserlöslichkeit von kleiner oder gleich 1 g/l .

Liste der aufschwimmenden, flüssigen Stoffe, die gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 7 AwSV als allgemein wassergefährdend gelten

Kenn- Nummer	Stoffbezeichnung
1423	Isostearinsäure (Isomerengemisch)
1435	Fettsäuren (C16-C18) und C18 ungesättigt, Isobutylester
1608	Isopropylmyristat
1669	Palmitinsäureisopropylester
1898	Talgfettsäure(C14-C18)isobutylester
1915	Fettsäuren, C16-18, 2-Hexyldecyl-ester

Überblick

- Die AwSV im Wasserrecht
- Aufbau und Inhalt der AwSV
 - stoffbezogener Teil
 - anlagenbezogener Teil
 - materielle Anforderungen
 - organisatorische Anforderungen
 - einzelne Anlagenarten (Beispiele)
 - Sachverständige, Gütegemeinschaften, Fachbetriebe
- Übergangsregelungen
- Weiterführende Informationen



Aufbau des Anlagenteils (Kapitel 3)

- Abschnitt 1: **Allgemeine Bestimmungen:**
Anwendungsbereich, Anlagenabgrenzung, TR, Abweichungen
- Abschnitt 2: **Allgemeine Anforderungen:**
Grundsatzanforderungen, Rückhaltung und Entwässerung, **Betriebsstörungen**
- Abschnitt 3: **Rückhaltung bei bestimmten Anlagentypen:**
z.B. Gebindelager, Erdwärme-, Ölkabel-, Biogasanlagen
- Abschnitt 4: **Anforderungen abh. Gefährdungsstufen:**
Gefährdungsstufen, **Anzeige**, EF, **Dokumentation**, Betriebsanweisung/**Merkblatt**, **FB-Pflicht**, Überwachung, Prüfung
- Abschnitt 5: **Besondere Gebiete:**
WSG, **ÜSG**, **Abstände zu Brunnen und Gewässern**



Aufbau des Anlagenteils (Kapitel 4-5)

- Kapitel 4: **SVO, GÜG, FB**
 - Anerkennung von SVO, Pflichten von SVO und SV
 - Anerkennung von GÜG, Pflichten von GÜG und Fachprüfern
 - Fachbetriebe, Nachweis der FB-Eigenschaft
- Kapitel 5: „**Schlussvorschriften**“
 - Bußgeldvorschriften
 - bestehende Einstufungen von Stoffen/Gemischen
 - **bestehende Anlagen**
 - bestehende SVO, FB
 - Inkrafttreten, Außerkrafttreten der „ÜbergangsV“
- Anlagen: 1 Einstufungsregeln, 2 -formblätter, 3+4 Merkblätter
Anlagen 5 und 6: **Prüfzeitpunkte**
Anlage 7: Anforderungen an JGS-Anlagen



§ 13 Geltungsbereich

über § 1 hinausgehende **Einschränkungen** des Geltungsbereichs der Anforderungen des Kapitels 3 (Anforderungen an Anlagen) der AwSV:

- Anlagen, in denen mit **aufschwimmenden, flüssigen Stoffen** umgegangen wird, nur **sofern nicht ausgeschlossen werden kann**, dass diese Stoffe in ein oberirdisches Gewässer gelangen können
- nicht für Haushalts**abfälle**, feste Gewerbeabfälle bis 1,25 m³, Eigenkompostierung, Bauschutt (unter best. Voraussetzg.)
- **JGS-Anlagen**: nur §§ 16, 24 Abs. 1 + 2, 51 und Anlage 7



Anlagendefinition

§ 2 Abs. 9: Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen“ (**Anlagen**) sind

1. **selbständige** und **ortsfeste** oder ortsfest benutzte Einheiten, in denen wassergefährdende Stoffe gelagert, abgefüllt, umgeschlagen, hergestellt, behandelt oder im Bereich der gewerblichen Wirtschaft oder im Bereich öffentlicher Einrichtungen verwendet werden, sowie
2. **Rohrleitungsanlagen** nach § 62 Absatz 1 Satz 2 des Wasserhaushaltsgesetzes.

Als **ortsfest** oder ortsfest benutzt gelten Einheiten, wenn sie länger als ein **halbes Jahr** an **einem Ort** zu **einem bestimmten betrieblichen Zweck** betrieben werden; Anlagen können aus mehreren Anlagenteilen bestehen.



~~§ 14 Anforderung an Anlagen~~

§ 14 Abgrenzung von Anlagen

- **Betreiber** muss Anlagen + Schnittstellen **dokumentieren**
- **enger funktionaler oder verfahrenstechnischer Zusammenhang**, insbesondere wenn zwischen den Anlagenteilen **wassergefährdende Stoffe ausgetauscht** werden oder ein **unmittelbarer sicherheitstechnischer Zusammenhang** zwischen ihnen besteht:
z.B. werden mehrere Anlagen durch gemeinsame Auffangwanne zu einer einzigen (unmittelbarer sicherheitstechnischer Zusammenhang)
- Flächen zum **regelmäßigen** Abstellen
- Abstellen von Transportmitteln: **keine Lageranlagen**
- Umschlag/Lagern: vorübergehend, Transport



§ 15 Technische Regeln

(1) **allgemein anerkannte Regeln der Technik**

nach § 62 Absatz 2 WHG sind insbesondere:

1. TRwS der DWA

2. Technische Regeln der **Bauregelliste** des DIBt bzw. der Muster-Liste technischer Baubestimmungen (**LTB III**)

3. **DIN** und **EN**, soweit sie den Gewässerschutz betreffen

(2) EU-Gleichwertigkeitsklausel



Technische Regeln - TRwS

- TRwS 779 4/2006, Gelbdruck **I/2018** erwartet
- TRwS 780 12/2001, Gelbdruck 4/2016, **Weißdruck I/2018** erwartet
- TRwS 781 8/2004, 5/2007, 10/2008; Gelbdr. 6/2015, **Weißdr. 2018?**
- TRwS 782 6/2006 / 783 12/2005 / 784 4/2006: Üb. steht an
- TRwS 785 7/2009, Überarbeitung steht an
- TRwS 786 10/2005, Gelbdruck **I/2018** erwartet
- TRwS 787 7/2009, Überarbeitung läuft gerade an
- TRwS 788 5/2007, Gelbdruck **I/2018** erwartet
- TRwS 789 **12/2017**
- TRwS 790 12/2010
- TRwS 791-1 2/2015
- TRwS 791-2 **4/2017**
- TRwS 792 Gelbdruck 3/2015, Weißdruck **2018?**
- TRwS 793-1 Gelbdruck **8/2017**
- TRwS 793-2 in Erarbeitung



§ 16 behördliche Anordnungen

Die **zuständige Behörde** kann

- (1) auf Grund der **besonderen Umstände des Einzelfalles**, vor allem der hydrogeologischen Beschaffenheit und der Schutzbedürftigkeit des Aufstellungsortes:
 - Anforderungen **über** aaRdT, AwSV, TRwS, EF/abZ **hinaus** stellen oder
 - **Errichtung einer Anlage untersagen**,
wenn Besorgnisgrundsatz sonst nicht eingehalten
- (2) Boden-/**GW-Beobachtung** verlangen
- (3) **Ausnahmen** zulassen, wenn Besorgnisgrundsatz/
bestmöglicher Schutz dennoch erfüllt ist



Bestehende Anlagen

Bei bestehenden Anlagen (Stoffen, Fachbetrieben ...) lesen Sie **zuerst die Übergangsvorschriften** im Kapitel 5 (§§ 66-72), dann erst die Verweise zu den Vorschriften des vorderen Teils.

Tipp:

Die **Begründung** enthält gut verständliche Erläuterungen und Hinweise, sie kann fast wie ein Kommentar verwendet werden.



§ 17 Grundsatzanforderungen

- (1) Anlagen so **geplant, errichtet**, beschaffen und betrieben, dass
 1. wassergefährdende Stoffe nicht austreten,
 2. Undichtheiten schnell und zuverlässig erkennbar,
 3. austretende wassergefährdende Stoffe schnell und zuverlässig erkannt und zurückgehalten,
 4. im Schadensfall anfallende Gemische zurückgehalten.
- (2) dicht, standsicher, hinreichend widerstandsfähig gegenüber zu erwartenden mechanischen, thermischen und chemischen Einflüssen
- (3) einwandige unterirdische Behälter unzulässig (fl, **g**)
- (4) **bei Stilllegung alle wassergefährdenden Stoffe entfernen, gegen missbräuchliche Nutzung sichern**



weitere techn. Anforderungen

- § 18 Rückhaltung (Grundsätze):
doppelwandig mit LAZ oder
in **flüssigkeitsundurchlässiger** Auffangwanne;
ausreichende **Abstände**
- § 19 Entwässerung der Rückhalteeinrichtung:
Grundsätze und **Sonderregelungen für z.B. Kälteanlagen**
- § 20 Löschwasserrückhaltung, auch **Berieselungs-/Kühlwasser**
- § 21 Rohrleitungen: u.a. **Hebersicherung**
- § 22 Nutzung von Abwasseranlagen zur Rückhaltung:
Regelung in **Betriebsanweisung**
- § 23 Befüllen und Entleeren



§ 20 Löschwasser-Rückhaltung

- bei Brandereignissen nach den **allgemein anerkannten Regeln der Technik** zurückzuhalten:
 - austretende wassergefährdende **Stoffe**,
 - **Lösch-, Berieselungs- und Kühlwasser** sowie
 - die entstehenden **Verbrennungsprodukte** mit wassergefährdenden Eigenschaften
- **Ausnahmen:**
 - Anlagen, bei denen eine Brandentstehung nicht zu erwarten ist,
 - **Heizölverbraucheranlagen**

zurückzuhaltende **Menge** wird vom **Baurecht/Brandschutz** festgelegt



§ 21 Rohrleitungen

- **Oberirdische** Rohrleitungen für **flüssige** Stoffe :
 R_1 oder Gefährdungsabschätzung, **Ausnahmen**
 - **WGK 1 über unempfindlicher Fläche,**
 - **Heizölverbraucheranlagen A und B nach aaRdT**
- **Unterirdische** Rohrleitungen für **flüssige und gasförmige** Stoffe: lösbare Verbindungen und Armaturen in flüssigkeitsundurchlässigen, regelmäßig kontrollierten Kontrolleinrichtungen und
 - doppelwandig mit Leckanzeige oder
 - Saugleitung selbstsichernd/**Hebersicher** oder
 - in Schutzrohr verlegt (Flammpunkt > 55°C) oder
 - gleichwertig



§ 24 Betriebsstörung

- **Schadensbegrenzung**, ggf. außer Betrieb, ggf. entleeren
- **Anzeige des Austretens** wassergefährdender Stoffe
 - in einer nicht nur unerheblichen Menge
 - unverzüglich
 - der zuständigen Behörde oder einer Polizeidienststelle
 - auch bei Verdacht
 - auch der Verursacher
 - auch Dritte, insbesondere **Betreiber von Abwasseranlagen oder Wasserversorgungsunternehmen**, die betroffen sein können, sind **unverzüglich zu unterrichten**
- Für die Instandsetzung einer Anlage oder eines Teils einer Anlage ist auf der Grundlage einer Zustandsbegutachtung ein **Instandsetzungskonzept** zu erarbeiten



§ 39 Gefährdungsstufen

Ermittlung der Gefährdungsstufen	Wassergefährdungsklasse (WGK)		
Volumen in m ³ oder Masse in t	1	2	3
$\leq 0,22 \text{ m}^3 \text{ oder } 0,2 \text{ t}$	Stufe A	Stufe A	Stufe A
$> 0,22 \text{ oder } 0,2 \leq 1$	Stufe A	Stufe A	Stufe B
$> 1 \leq 10$	Stufe A	Stufe B	Stufe C
$> 10 \leq 100$	Stufe A	Stufe C	Stufe D
$> 100 \leq 1\,000$	Stufe B	Stufe D	Stufe D
$> 1\,000$	Stufe C	Stufe D	Stufe D



§ 40 Anzeigepflicht ^{neu}

für alle **prüfungspflichtigen** Anlagen bei **Errichtung**/wes. Änd.

- auch Anzeige von Betreiberwechseln (außer HVA)
- Verfahren regelt Land selbst, keine „kleine EF“
- Anzeige entfällt bei anderer Genehmigung/EF
- **keine Anzeige bestehender Anlagen erforderlich!**
erst **bei wesentlicher Änderung** (Änd. baul. o. sicherheits-
techn. Merkmale, auch Änderung der Gefährdungsstufe)
- **Formulare** wurden von
LAK UmwS erarbeitet
und zur Verfügung gestellt:



<https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/betrieblicher-umweltschutz/verwaltungsverfahren>



Betreiberpflichten

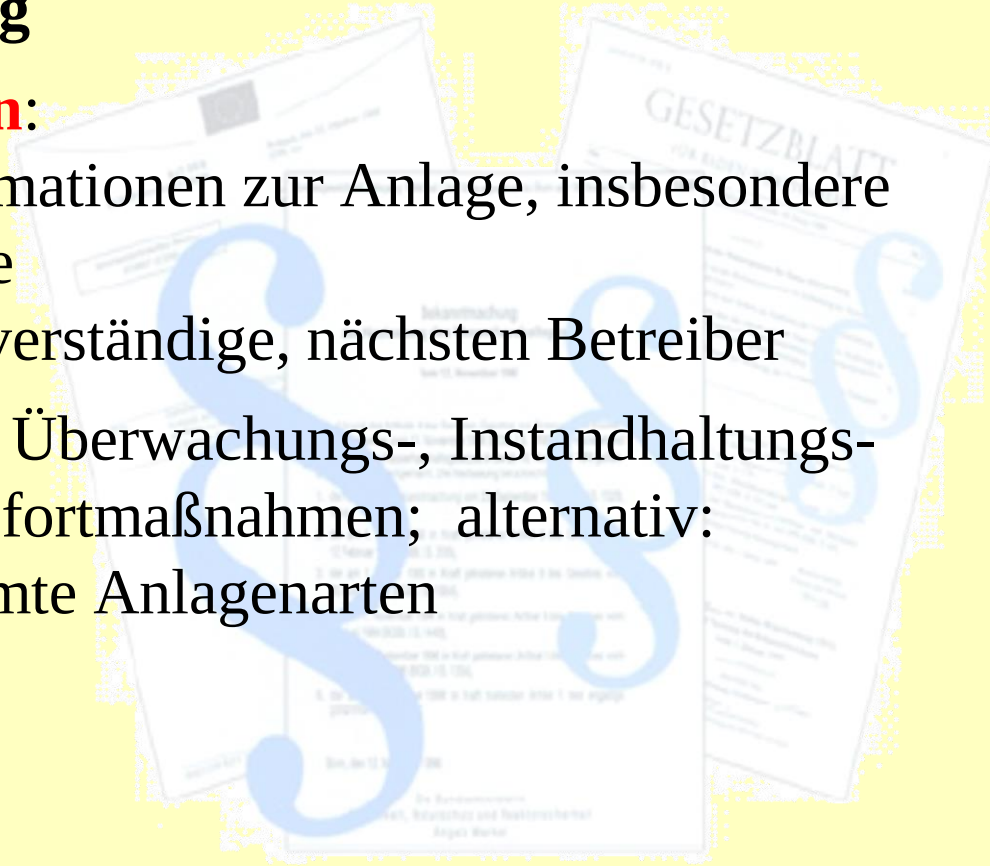
§ 41-42: Eignungsfeststellung

§ 43: **Anlagendokumentation:**

alle wesentlichen Informationen zur Anlage, insbesondere
Bescheide, Prüfberichte
für Fachbetriebe, Sachverständige, nächsten Betreiber

§ 44: **Betriebsanweisung** mit Überwachungs-, Instandhaltungs- und Notfallplan und Sofortmaßnahmen; alternativ: Merkblätter für bestimmte Anlagenarten

§ 45: **Fachbetriebspflicht**



§ 45 Fachbetriebspflicht

Tätigkeiten:

- errichten, **von innen** reinigen, instandsetzen, **stilllegen**
- nicht für Tätigkeiten ohne Relevanz für Anlagensicherheit

Anlagen:

- **alle unterirdischen** Anlagen
- bei flüssigen Stoffen: oberirdische Anlagen C+D, **WSG B**
- **Heizölverbraucheranlagen B, C, D**
- **Biogasanlagen**
- **Umschlaganlagen des intermodalen Verkehrs**
- **Anlagen für aufschwimmende flüssige Stoffe**
- **errichten, instandsetzen von JGS-Anlagen (Mengenschwellen)**



§§ 46-48 Prüfpflicht

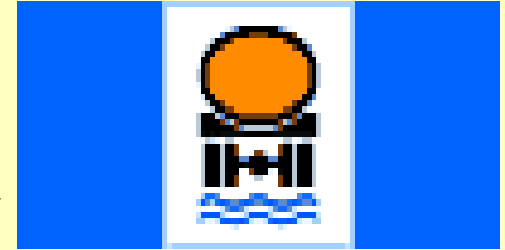
- **neue (wiederkehrende) Prüfpflichten:**
 - bisherige „Fachbetriebs“-Anlagen
 - bisherige EMAS-Anlagen
 - Anlagen mit **aufschwimmenden Stoffen**
> 100 m³/1000 m³
 - Heizölanlagen: Vergabe einer **Plakette** durch SV
 - landw. Biogasanlagen > 100 m³/1000 m³
 - Anlagen in ÜSG: wie in WSG
 - JGS-Anlagen (Mengenschwellen)
- **Verpflichtung zur Mängelbeseitigung**
 - geringfügige: innerhalb 6 Monaten
 - erhebliche/gefährliche: unverzüglich und **Prüfung** nach Beseitigung



Anlagen	Prüfzeitpunkte und -intervalle im WSGÜ SG		
	vor Inbetriebnahme/nach wes. Änderung	wiederkehrende Prüfung	bei Stilllegung einer Anlage
unterirdische Anlagen mit flüssigen oder gasförmigen wasser-gefährdenden Stoffen	A, B, C und D	A, B, C und D alle 5 Jahre alle 30 Monate	A, B, C und D
oberirdische Anlagen mit flüssigen oder gasförmigen wasser-gefährdenden Stoffen, einschließlich Heiß-Verbraucheranlagen	B, C und D	B , C und D alle 5 Jahre	B , C und D
Anlagen mit festen wassergefährdenden Stoffen	über 1 000 t	unterirdische Anlagen und Anlagen im Freien über 1 000 t alle 5 Jahre	unterirdische Anlagen und Anlagen im Freien über 1 000 t 

Anlagen	Prüfzeitpunkte und -intervalle im WSGÜ SG		
	vor Inbetriebnahme/nach wes. Änderung	wiederkehrende Prüfung	bei Stilllegung einer Anlage
Anlagen zum Umschlagen wassergefährdender Stoffe im intermodalen Verkehr	über 100 t umgeschlagener Stoffe pro Arbeitstag	Anlagen über 100 t umgeschl. Stoffe/Arbeitstag alle 5 Jahre	Anlagen über 100 t umgeschl. Stoffe/Arbeitstag
Anlagen mit aufschwimmenden flüssigen Stoffen	über 100 m ³	über 1 000 m ³ alle 5 Jahre	über 1 000 m ³
Biogasanlagen , in denen ausschließlich Gärsubstrate nach § 2 Abs. 8 eingesetzt w.	über 100 m ³	über 1 000 m ³ alle 5 Jahre	über 1 000 m ³
Abfüll- und Umschlaganlagen sowie Anlagen zum Laden und Löschen von Schiffen	B, C und D	B alle 10/5 Jahre C und D alle 5 Jahre	B, C und D  Baden-Württemberg

§ 49 Anlagen in WSG



- **Verbot** in Zonen I und II für alle Anlagen
- verbotene Anlagen in Zone III / IIIA:
 - Gefährdungsstufe D, unterirdische Anlagen: C
 - **Biogasanlagen über 3000 m³**
 - Erdwärmesonden
- **Anforderungen** in Zone III / IIIA:
Rückhaltung für gesamtes Volumen oder doppelw. mit LAZ
aber: **Ausnahmen und Ausnahmen von den Ausnahmen**

Befreiung möglich **bei unzumutbarer Härte**

weitergehende Regelungen in WSG-VO bleiben unberührt



§ 50 Anlagen in ÜSG

- (1) in festgesetzten und vorläufig gesicherten ÜSG:
wgef. Stoffe durch Hochwasser **nicht freigesetzt**,
abgeschwemmt oder in Gewässer/Abwasseranlage
- (2) Zuständige Behörde kann **Befreiung** zulassen, wenn
 - Wohl der Allgemeinheit oder **unbillige Härte**,
 - **und** Schutzzweck nicht beeinträchtigt
- (3) **Weitergehende** Vorschriften in landesrechtlichen
Vorschriften zur Festsetzung von Überschwemmungs-
gebieten bleiben unberührt

keine Abstufung mehr nach Risiko bzw. vorhandenem Schutz

**neu: Verbot/hochwassersichere Nachrüstung von HVA in ÜSG
und Risikogebieten (§ 78b WHG)**



Überblick

- Die AwSV im Wasserrecht
- Aufbau und Inhalt der AwSV
 - stoffbezogener Teil
 - anlagenbezogener Teil
 - materielle Anforderungen
 - organisatorische Anforderungen
 - einzelne Anlagenarten (Beispiele)
 - Sachverständige, Gütegemeinschaften, Fachbetriebe
- Übergangsregelungen
- Weiterführende Informationen



aufschwimmende flüssige Stoffe

§ 3 Abs.2 Nr. 7: **aufschwimmende flüssige Stoffe**, die nach Anlage 1 Nr. 3.2 vom UBA im BAnz. veröffentlicht worden sind, und Gemische, die nur aus derartigen Stoffen bestehen, sind **allgemein wassergefährdend**

- Kapitel 3 gilt nur, wenn **nicht ausgeschlossen**, dass diese Stoffe **in ein oberirdisches Gewässer gelangen** können
- Anzeige- (§ 40) und Prüfpflicht (§ 46):
 - über 100 m³ vor Inbetriebnahme, nach wes. Änderung,
 - über 1000 m³ alle 5 Jahre und bei Stilllegung
- keine Eignungsfeststellung (§ 41)
- Merkblatt (Anlage 4) statt Betriebsanweisung bei Anlagen bis 100 m³ (§ 44)



Tankstellen

- keine explizite Regelung, Anwendung der allgemeinen Regeln für Lager- bzw. Abfüllanlagen
- Abfüllfläche mit Zapfsäulen ist 1 Abfüll-Anlage, dazu: Lageranlagen (Tanks) [oder insges. 1 Anlage?]
- „Eigenverbrauchstankstelle mit geringem Verbrauch“ nach TRwS 781-1 nicht mehr relevant, da § 2 Abs. 12 definiert: „**Eigenverbrauchstankstellen**“ sind
 - Lager- **und** Abfüll-Anlagen
 - nicht öffentlich, nur betriebseigene Fahrzeuge/Geräte
 - Kraftstoffabgabe bis 100 m³/Jahr
 - nur von Betreiber/unterwiesenen Personen bedient

➤ TRwS 781, Gelbdruck Juni 2015



Heizöl-Verbraucher-Anlagen (HVA)

gesonderte Anforderungen, wenn (§ 2 Abs. 11):

Lageranlagen und gewerbl./öffentl. **Verwendungsanlagen**,

- **Beheizen** oder **Kühlen**
von Wohnräumen, Geschäfts- und sonstigen
Arbeitsräumen oder **Erwärmen von Wasser**,
- **Heizöl EL**, flüssige Triglyceride
oder flüssige Fettsäuremethylester (**Bio-Öle**),
- **Jahresverbrauch max. 100 m³** und
- **Behälter jährlich höchstens viermal befüllt**



Notstromanlagen stehen Heizölverbraucheranlagen gleich.



HVA-Sonderanforderungen

- keine **Löschwasserrückhaltung** (§ 20)
- keine Gefährdungsabschätzung für **Rohrleitungen**, wenn TRwS 791 erfüllt (Stufe A und B) (§ 21)
- **Befüllen** nur mit ASS (§ 23)
- kein **Abfüllplatz** erforderlich (§ 32), wenn Abfüllen im Vollschauchsystem mit ASS und GWG
- keine **Anzeige** von Betreiberwechsel (§ 40)
- keine **EF** (§ 41)
- **Merkblatt** (Anlage 3) statt Betriebsanweisung (§ 44)
- **FB-Pflicht ab Stufe B** (§ 45)
- Prüfpflichten i.W. wie bisher, **im ÜSG wie im WSG**
Prüfplakette für Anlagen ohne erhebliche Mängel (§ 47)



Verbot HVA in Hochwassergebieten

- WHG-Novelle „Hochwasserschutzgesetz II“ vom 30.6.17:

§ 78c(neu) gilt seit 5.1.2018 !

- Differenzierung: **neue** / **bestehende** HVA
- Differenzierung: **ÜSG** (HQ₁₀₀) / **Risikogebiete** (hinter Deichen und **mind.!** HQ₂₀₀ n. § 74 WHG, **BW: HQ_{extrem}**)
- **alle Anlagen betroffen ohne Bagatellgrenze!**
- **Anzeige** nach § 78c WHG geht § 40 AwSV vor (lex specialis / stillschweigende Zulassung) **aber evtl. verschiedene Zuständigkeiten**
- Hinweispapier des BMUB wird derzeit abgestimmt
- § 50 AwSV noch anzupassen (ÄnderungsV)
- **Anfo. n. § 10 Abs. 4 VAwS-BW** gelten fort



Biogasanlagen: Definitionen

§ 2 Abs. 14 AwSV: „**Biogasanlagen**“ sind

1. Anlagen zum **Herstellen** von Biogas, insbesondere Vorlagebehälter, Fermenter, Kondensatbehälter und Nachgärer,
2. Anlagen zum **Lagern** von Gärresten oder Gärsubstraten, wenn sie in einem **engen räumlichen und funktionalen Zusammenhang** mit Anlagen nach Nr. 1 stehen, und
3. zu den Anlagen nach Nummern 1 und 2 geö rige **Abfüllanlagen**.

§ 2 Abs. 8 AwSV: „**Gärsubstrate landwirtschaftlicher Herkunft zur Gewinnung von Biogas**“ sind

- **pflanzliche** Biomassen aus landwirtschaftlicher Grundproduktion,
 - Pflanzen oder Pflanzenbestandteile aus Landw., Forst, Gartenbau etc.,
 - pflanzliche Rückstände (z.B. Obst-, Getreide- und Kartoffelschlempen),
 - **Silagesickersaft**,
 - tierische Ausscheidungen wie **Jauche, Gülle, Festmist** und Geflügelkot
- sind nach § 3 Abs. 2 AwSV **allgemein wassergefährdend**



landwirtschaftl. Biogasanlagen

- § 37: Leckageerkennung und **Umwallung**
- **Fachbetriebspflicht** (gilt für alle Biogasanlagen)
- **Anzeige- und Prüfpflicht**
 - über **100 m³** vor Inbetriebnahme/nach wes. Änderung
 - über **1000 m³** alle 5 Jahre
- **Erdbecken** nicht zur Lagerung von Gärresten
- **Abstand** zu Brunnen, Quellen, Gewässern



JGS-Anlagen

- §§ 62-63 **WHG**: Anlagen zum **Lagern** und **Abfüllen** von **Jauche**, **Gülle** und **Silagesickersäften** sowie von vergleichbaren in der Landwirtschaft anfallenden Stoffen: **bestmöglicher Schutz**
- **AwSV**: Anlagen zum Lagern oder Abfüllen **ausschließlich** von
 1. Wirtschaftsdünger, insbesondere Gülle oder Festmist (§2 Satz1 Nr. 2 bis 4 DüngeG)
 2. Jauche (§ 2 Satz 1 Nr. 5 DüngeG)
 3. tierischen Ausscheidungen nicht landwirtschaftlicher Herkunft, auch in Mischung mit Einstreu oder in verarbeiteter Form
 4. Silagesickersaft
 5. Silage oder Siliergut, soweit hierbei Silagesickersaft anfallen kann



JGS-Anlagen

von AwSV für JGS-Anlagen gültig:

- Kap. 1, 2, 4, 5;
- Kap. 3: §§ 16, 24 Abs. 1+2, 51;
- **Anlage 7**

neue Anforderungen:

- bauaufsichtliche **Verwendbarkeitsnachweise**
- **Leckageerkennung** flüss. $> 25 \text{ m}^3$, nicht unter Ställen
- **Rund-/Quaderballen mit Silage** dürfen auf unbefestigter Fläche gelagert, aber nicht geöffnet werden
- Befüllen und Entleeren überwachen
- Holzbehälter unzulässig ...



Betreiberpflichten JGS-Anlagen

regelmäßige **Eigenüberwachung**,

bei bestehenden Anlagen $> 1500 \text{ m}^3$ dokumentieren

Mengengrenzen für **Anzeige**-, **Fachbetriebs**- und **Prüfpflicht**:

- Silagesickersaftlager $> 25 \text{ m}^3$
- sonstige JGS-Anlagen $> 500 \text{ m}^3$
- Festmist/Silage $> 1000 \text{ m}^3$
- **Anzeigen**: errichten, wesentlich ändern, stilllegen
entfällt bei anderem Zulassungsverfahren
- **Fachbetrieb**: errichten, instandsetzen
- **Prüfen** durch Sachverständige:
 - vor Inbetriebnahme und auf Anordnung
 - **Erdbecken** alle 5 Jahre, in WSG alle 30 Monate
 - bei bestehenden Anlagen $> 1500 \text{ m}^3$ auf Anordnung bei Verdacht auf erhebliche oder gefährliche Mängel



keine JGS-Anlagen nach AwSV

- **nicht ortsfeste oder ortsfest benutzte Anlagen,**
d.h. **nicht länger als ein halbes Jahr** an einem Ort
zu einem bestimmten betrieblichen Zweck betrieben,
z.B. Feldrandsilos
→ **Landesrecht gilt weiter,**
insbesondere § 53 WG, JGS-Merkblatt
- Anlagen mit **anderen Stoffen als JGS,**
z.B. Schwefelsäure, Propionsäure, Ammoniumsulfat (auch
im Gemisch) → **Besorgnisgrundsatz,** normale AwSV-Anfo.
- Anlagen, die nicht dem Lagern oder Abfüllen dienen,
z.B. Biogasanlagen (HBV → **Besorgnisgrundsatz**)

Veranstaltung nur zu landwirtschaftlichen Anlagen
25.4.2018 Bildungs- und Wissenszentrum Boxberg



Baden-Württemberg

Überblick

- Die AwSV im Wasserrecht
- Aufbau und Inhalt der AwSV
 - stoffbezogener Teil
 - anlagenbezogener Teil
 - materielle Anforderungen
 - organisatorische Anforderungen
 - einzelne Anlagenarten (Beispiele)
 - Sachverständige, Gütegemeinschaften, Fachbetriebe
- Übergangsregelungen
- Weiterführende Informationen



Kapitel 4: SVO, GÜG, FB

- **anerkannte SVO** bestellen SV, die Anlagen prüfen
z.T. auch FB überwachen
- **wasserrechtliche Anerkennung der GÜG**, bestellen
Fachprüfer, die FB überwachen
- **kein Ersatz von SV-Prüfungen** durch FB-Tätigkeiten mehr
- **Fachbetriebe** sind im **Internet** zu veröffentlichen
- bestehende Fachbetriebe können **vorhandene Zertifizierung**
bis **längstens 22.4.2019** ausschöpfen, solange sie weiterhin
überwacht werden



Überblick

- Die AwSV im Wasserrecht
- Aufbau und Inhalt der AwSV
 - stoffbezogener Teil
 - anlagenbezogener Teil
 - materielle Anforderungen
 - organisatorische Anforderungen
 - einzelne Anlagenarten (Beispiele)
 - Sachverständige, Gütegemeinschaften, Fachbetriebe
- Übergangsregelungen
- Weiterführende Informationen



Übergangsregelungen

bestehende Anlage: am
1.8.2017 bereits errichtet

- **Landesrecht** gilt i.W. für **bestehende Anlagen** zunächst weiter bis zu einer **Anordnung** der Behörde (Ausnahme: Umwallung bei Biogasanlagen)
- **neues Recht**
 - bei **neuen Anlagen**,
 - bei **Änderungen** an wesentlichen Bauteilen oder Sicherheitseinrichtungen,
 - bei **Mängelbeseitigung**



Übergangsregeln: Kapitel 5

- Einstufung wassergefährdender Stoffe: §§ 66 - 67
- Prüfung bestehender Anlagen: §§ 68 und 70
- Nachrüstung bestehender Anlagen: §§ 68 - 71
- Nachrüstung Umwallung bei lw. Biogasanlagen: § 68 Abs. 10
- Bestehende JGS-Anlagen: Anlage 7, Nr. 7
- Anerkennung SVO: § 72
- Anerkennung GÜG: § 72
- Fachbetriebe: § 72



Abweichungen nach § 68 Abs. 3

- (n. AwSV) wiederkehrend prüfpflichtige bestehende Anlagen
- bei der ersten AwSV-Prüfung (**einmalig**)
- Sachverständiger **vergleicht** für konkrete Anlage
AwSV-Anforderungen / **VAwS-Anforderungen**
- **Feststellung** (Information)
zusammen mit dem Prüfbericht an die zuständige Behörde,
ist nicht Bestandteil des Prüfberichts = **kein Mangel!**
- **Behörde kann** Anpassung **anordnen**:
Ermessensentscheidung, wasserwirtschaftliche Prioritäten
- Betreiber muss nicht von sich aus tätig werden,
*vor Maßnahmen aus eigener Motivation wird
Kontakt mit Behörde empfohlen!*



Überblick

- Die AwSV im Wasserrecht
- Aufbau und Inhalt der AwSV
 - stoffbezogener Teil
 - anlagenbezogener Teil
 - materielle Anforderungen
 - organisatorische Anforderungen
 - einzelne Anlagenarten (Beispiele)
 - Sachverständige, Gütegemeinschaften, Fachbetriebe
- Übergangsregelungen
- Weiterführende Informationen



Weiterführende Informationen

- www.bmub.bund.de/themen/wasser-abfall-boden/binnengewaesser/wassergefaehrdene-stoffe/
- www.um.baden-wuerttemberg.de > Umwelt&Natur > > Wasser > Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
- www.gaa.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/31512/
 - AwSV mit markierten Änderungen und Begründung,
 - Vorträge dieser Veranstaltung (zeitlich begrenzt)
- neues Baurecht: <https://www.bauministerkonferenz.de/verzeichnis.aspx?id=991&o=75909860991> und <https://www.dibt.de/de/DIBt/DIBt-EuGH-Urteil.html>
- Suche nach eingestuften Stoffen: <http://webriquette.uba.de/rigolletto/public/welcome.do>



Bevor Sie fragen ...

Es folgen noch Vorträge zu den Themen:

- Einstufung von Stoffen und Gemischen
- Auswirkungen neues Baurecht
- Formales: EF, Anzeige, Dokumentation
- Rückhaltung: allgemein und für spezielle Anlagenarten
- Sachverständige, Fachbetriebe
- bestehende Anlagen

Fragen Sie!



Die AwSV ist noch nicht gegessen!

